



**Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen**

Freitag, 1. Oktober 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pastor **Lutz Reichardt**  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Homburg

## **Männer im Wasser**

In dem schwedischen Film „Männer im Wasser“ steht sieben ehemaligen Hockeyspielern das Wasser sprichwörtlich bis zum Hals. Sie spielen nicht mehr aktiv, aber sie trainieren aus Spaß an ihrem Sport weiter. Bis ihnen die Halle gekündigt wird. Jetzt soll eine Frauenmannschaft in dieser Zeit trainieren dürfen. Sie sind nicht nur sauer, sondern ihr männliches Selbstbewusstsein ist erschüttert. Mit ihrem Ärger gehen sie ins Wasser: Bei einer Junggesellenparty verkleiden sie sich als Frauen und imitieren aus Klamauk Synchronschwimmerinnen. Das aus Spaß gedrehte Video schlägt bei der Hochzeitsfeier derart ein, dass sie diesen Act bei einer anderen Party live aufführen sollen. Aber das geht gründlich daneben und ist allen hochgradig peinlich.

Frederik, ihr heimlicher Chef, hat eine sechzehnjährige Tochter Sarah, die bei seiner geschiedenen Frau lebt und die seit ihrem siebten Lebensjahr synchron schwimmt. Er hatte das nie als richtigen Sport akzeptiert. Sie sagt ihm, dass Synchronschwimmen vor hundert Jahren als Männersport entstanden ist und zeigt ihm ein Bild der ersten schwedischen Männermannschaft im Synchronschwimmen. „In einem halben Jahr gibt es wieder eine Weltmeisterschaft in Berlin. Anlässlich des einhundertjährigen Jubiläums. Allerdings“, sagt sie, „gibt es keine einzige Männermannschaft mehr in Schweden.“ Da kommt Frederik die Idee: „Wir bilden eine Mannschaft und vertreten Schweden bei der WM!“ Jetzt beginnt eine witzige Geschichte um die Anerkennung von sieben Männern in einem Frauensport. Es ist der pure Kampf um Gleichberechtigung. Einmal andersherum. Dass sie wohl „andersherum“ seien ist auch ein Stichwort, das den sieben ab und zu gesagt wird.

Mitten in dieser Zeit zieht Frederiks geschiedene Frau beruflich nach London um. Sarah muss bei ihrem Vater einziehen. Was für beide als Albtraum beginnt, wird zu einer berührenden Vater-Tochter-Geschichte. Zum ersten Mal in ihrem Leben reden sie miteinander wirklich über sich und entdecken dabei den anderen für sich. Natürlich nicht



**Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen**

Freitag, 1. Oktober 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pastor **Lutz Reichardt**  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Homburg

ohne Krisen. Doch als Frederik mit seinem Schwimmplateau am Ende ist, übernimmt Sarah das Training. Inzwischen waren zwei weitere dazu gekommen und sie waren neun. Sarah sorgt dafür, dass die etwas angestaubten Männer um die Vierzig im Wasser wieder eine richtig gute Figur machen.

Ein Probeauftritt in Schweden gibt ihnen viel Selbstvertrauen. Dann erwischt es sie eiskalt: Sie hatten nicht beachtet, dass sie laut Reglement nur zu acht auftreten dürfen. Der Veranstalter und sein Sekretär machen sie darauf aufmerksam. Frederik getraut es sich aber nicht, das offen im Team anzusprechen. Er streicht heimlich Charles aus der Starterliste. Charles war der Schwächste von ihnen. Als Sarah das mitbekommt, ist sie total enttäuscht von ihrem Vater. Ob ihm Gewinnen wirklich wichtiger als alles andere ist? Sie haut ab und Frederik sucht sie verzweifelt. Er entschuldigt sich bei Charles und bietet ihm seinen eigenen Platz an. Als Sarah das hört, umarmt sie ihren Vater und hat eine Idee.

Dann werden sie als schwedisches Team aufgerufen. Sie treten mit neun Leuten an. Der Sekretär will sie zurückpfeifen: „Das ist doch gegen die Regeln!“ Aber der Veranstalter sagt: „Die wissen es!“ „Aber sie werden doch disqualifiziert!“ Und wieder der Veranstalter: „Die wissen es. Bleib mal ruhig.“ Sie wissen es wirklich. Sie wissen: Es ist besser, niemanden zu verlieren, als alles zu gewinnen.